

Bericht an den Kreistag

Fulda, 01.03.2010

zu TOP II.04 der Kreistagssitzung am 01.03.2010

Gefährdung der Trinkwassergewinnung durch Versenktätigkeit von Produktions- und Haldenwässern

Berichts Antrag von Die Linke.Offene Liste vom 06.02.2010

Zu den Fragen des Berichtsantrages, die im Zusammenhang mit der Versenkung von Salzabwasser stehen, folgende Informationen:

Vorbemerkung

Es trifft zu, dass das am Standort Neuhof-Ellers der K+S KALI GmbH anfallende Abwasser (Halden- und Produktionsabwasser) zum überwiegenden Teil (ca. 90 %) in das Rotliegende bzw. in den Plattendolomit versenkt wurde.

Der Aufstieg von Formationswasser mit Salzabwasseranteilen in den tiefen Unteren Buntsandstein wurde über Bohrungen bis zur Basis des Unteren Buntsandsteins (ca. 400 m unter Gelände) in unmittelbarer Nähe der Versenkbohrungen Dorfborn 3 und Neuhof 2 festgestellt.

Die K+S KALI GmbH hat darauf hin die Versenkung über die Bohrungen Dorfborn 3 und Dorfborn 4 im September 2005 und über die Bohrung Neuhof 2 im April 2007 eingestellt. Die Beendigung der Versenkung über die Bohrungen Kerzell 2 und Tiefengruben 4 wurde im März 2008 angeordnet.

Wo wurden Brunnen wegen der Chloridkonzentration aufgegeben?

Im Bereich des Mess- und Beobachtungsplanes zur Überwachung der Versenktätigkeit sind keine Brunnen vorhanden, die wegen eines durch den Versenkbetrieb verursachten Anstiegs der Chloridkonzentration aufgegeben wurden.

Höhere Chloridkonzentration in Bohrungen im Bereich der geologischen Störungszonen des Fuldaer und des Großenlüderer Grabens (z.B. Brunnen 1 der Gemeinde Eichenzell bei Kerzell, Brunnen 3 des Wasserwerkes Johannisaue) sind geogen bedingt.

Hier befindet sich auch die im Jahr 1837 gefasste Quelle Johannesberg mit Chloridkonzentrationen um 900 mg/l.

Welche Brunnen weisen steigende Chlorid-Werte auf?

Ansteigende Tendenzen des Chloridgehaltes der Brunnen im Bereich Flieden, Neuhof, Kalbach und Fulda sind nicht erkennbar. Die Gewinnung von Trinkwasser erfolgt hier über Grundwasserförderung aus dem Mittleren Buntsandstein (bis ca. 150 m unter Gelände).

Welchem Zweck dient der Brunnen an der Ziegeler Straße zwischen Kerzell und Ziegel?

Die bis in den Plattendolomit niedergebrachte Bohrung Bronnzell 1 dient der Beobachtung der Ausbreitung des versenkten Abwassers innerhalb des Versenkhorizontes.

Wer führt die Messungen des Mess- und Beobachtungsplanes des Regierungspräsidiums Kassel aus?

Die Probenahme erfolgt auf Grundlage des Mess- und Beobachtungsplanes im Rahmen der mit den wasserrechtlichen Bescheiden auferlegten Eigenüberwachung durch die K+S KALI GmbH sowie als Staatliche Überwachung durch das Regierungspräsidium Kassel. Die Analytik wird bei der Staatlichen Überwachung durch ein anerkanntes Fremdlabor durchgeführt. Weiterhin werden Analyseergebnisse, die bei der Umsetzung der Rohwasseruntersuchungsverordnung (RUV) erhoben werden, bei Auswertungen berücksichtigt.



Woide
Landrat